

Olga Grjasnowa

Die juristische Unschärfe einer Ehe

Roman

Rasante Dreiecksgeschichte zwischen Berlin und Baku

Leyla wollte immer tanzen. Doch nach einem Unfall muss sie das Bolschoi-Theater in Moskau verlassen. Altay ist Psychiater. Nachdem sich seine große Liebe umgebracht hat, lässt er keinen Mann mehr an sich heran. Altay und Leyla führen eine Scheinehe, um ihre Familien ruhigzustellen. Als die beiden mit Mitte zwanzig in Berlin von vorne anfangen, tritt Jonoun in ihr Leben.

Olga Grjasnowa erzählt von zwei Frauen und einem Mann, die von der Liebe träumen, aber auch nicht wissen, wie man mit der Liebe lebt. Ein klar und direkt erzählter Roman über Glück und Unglück in einer Zeit, da alles möglich scheint.



Olga Grjasnowa
Die juristische Unschärfe einer Ehe

272 Seiten

ISBN: 978-3-423-14490-2
 EUR 9,90 [DE] – EUR 10,20 [AT]
 ET 22. April 2016 , 3. Auflage
 Sprache: Deutsch

Autor*in

Olga Grjasnowa

Olga Grjasnowa, geboren 1984 in Baku, Aserbaidshan, wuchs im Kaukasus auf. Sie verbrachte längere Zeit in Polen, Russland und Israel. 2011 erhielt die Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig das Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung. Für ihren vielbeachteten Debütroman ›Der Russe ist einer, der Birken liebt‹ wurde sie 2012 mit dem Klaus-Michael Kühne-Preis und Anna Seghers-Preis ausgezeichnet.-

Weitere Bücher von Olga Grjasnowa

- Die juristische Unschärfe einer Ehe, Taschenbuch 14490, ISBN: 978-3-423-14490-2
- Der Russe ist einer, der Birken liebt, Taschenbuch 14246, ISBN: 978-3-423-14246-5
- Kaukasische Tage, E-Book 43772, ISBN: 978-3-423-43772-1
- Kaukasische Tage, Hardcover 28234, ISBN: 978-3-423-28234-5

News

Seit 3. November im Kino: ›Der Russe ist einer, der Birken liebt‹

Mascha (gespielt von Aylin Tezel) ist wild und laut, kompromisslos und schlagfertig, doch im Grunde ihres Herzen orientierungslos. ›[Der Russe ist einer, der Birken liebt](#)‹ ist die Geschichte einer jungen Kosmopolitin auf der Suche nach einem Platz im Leben. Nun hat Regisseurin Pola Beck den Roman von Autorin Olga Grjasnowa für die Leinwand adaptiert. »Pola Beck hat aus Grjasnowas Roman einen fesselnden Kinofilm gemacht, mit intensiven Momenten und starken Bildern.« - Frankfurter Allgemeine Zeitung.

5. Februar 2023

Pressestimmen

» Ein klar und direkt erzählter Roman über Glück und Unglück in einer Zeit, da alles möglich scheint. «

, Bernd Kielmann , Buch-Magazin

» Ein klar und direkt erzählter Roman über Glück und Unglück in einer Zeit, da alles möglich scheint. «

11. Juli 2016 , Schweriner Volkszeitung
